



VEREIN FÜR THÜRINGISCHE GESCHICHTE e.V.

FERDINAND KÄMPFER (Gera)

Die Thüringischen Staaten und ihre Grenzen. Geschichte und Geografie 1848–1919



Bild: Grenz- und Erinnerungsstein an die staatliche Teilung der Stadt Ruhla im Thüringer Wald. Bis 1921 grenzten am Bach Erbstrom das Territorium des Großherzogtums und späteren Freistaates Sachsen-Weimar-Eisenach und das Gebiet des Herzogtums und ebenfalls späteren Freistaates Sachsen-Gotha aneinander; Foto: Ferdinand Kämpfer; aufgenommen am 02.01.2021.

Donnerstag • 16. November 2023 • 18.00 Uhr

In Kooperation mit dem Stadtmuseum Gera

**Stadtmuseum Gera
Museumsplatz 1, 07545 Gera
www.vthg.de**

VEREIN FÜR THÜRINGISCHE GESCHICHTE

VORTRAGSREIHE 2023

In Kooperation mit dem Stadtmuseum Gera

- REFERENT:** Ferdinand Kämpfer (Gera)
- THEMA:** Die Thüringischen Staaten und ihre Grenzen.
Geschichte und Geografie 1848–1919
- DATUM:** 16. November 2023
- ORT:** Stadtmuseum Gera
Museumsplatz 1, 07545 Gera
- BEGINN:** 18.00 Uhr

Thüringen steht in der Geschichte nicht nur für berühmte Persönlichkeiten wie die Heilige Elisabeth, Luther oder Goethe, sondern stellte in territorialpolitischer Hinsicht ein deutschlandweites Kuriosum dar. Im hier untersuchten Zeitraum gab es auf dem Gebiet des heutigen Bundeslandes neun Kleinstaaten, die von unterschiedlichen Dynastien regiert wurden. Diese verfügten noch dazu über teils weit von der jeweiligen Residenz gelegene Exklaven. Auch die Königreiche Sachsen und Preußen verfügten über verschiedene Gebiete im „Grünen Herz Deutschlands“. Dadurch wurde „Thüringen“ ein Musterbeispiel für den bekannten „Flickenteppich“. Der Vortrag möchte einerseits die Grenzentwicklungen in den Thüringer Staaten von 1848 bis 1919 und die einzelnen Dynastien untersuchen als auch andererseits kuriose Anekdoten bezüglich staatlich geteilter Orte präsentieren.

Zum Vortrag ist wie immer – neben den Vereinsmitgliedern – die interessierte Öffentlichkeit eingeladen.